

Zeitschrift: Schweizer Sportblatt
Herausgeber: Jean Enderli, Hans Enderli
Band: 2 (1899)
Heft: 41

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens.

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr., stud. jur. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis:
Für die ganze Schweiz:
6 Monate 2.50 Franken.
12 5. —
Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
Abonnementsbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Mittwoch abends.

Redaktion, Gessnerallee 40, Zürich I.
Verlag und Administration, Dianenstrasse 5 & 7, Zürich II.
Redaktion: Telephonruf 3208. Telegramm-Adresse: Sportblatt Zürich. Expedition: Telephonruf 4655.

Insertionspreis:
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts.
Reklamen unter dem Titel: „Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion“, per Zeile 40 „
Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes.



Eidgenössische Wege. Der Schweizerische Touring-Club eröffnet in den Spalten seiner Revue eine öffentliche Besprechung der folgenden Frage:

„Es ist, bei dem schlechten und ungenügenden Zustande einer grossen Anzahl schweizer. Strassen, im allgemeinen Interesse diese Verkehrsmittel so vollkommen wie möglich zu gestalten.“

Es ist kein Grund vorhanden, weswegen die Eidgenossenschaft, die den Rückkauf der Eisenbahnen beschlossen hat, nicht in gleicher Weise die Land-Strassen übernehmen sollte.

Wäre es nun nicht möglich durch eine Eingabe an die eidgenössischen Behörden oder durch Volksinitiative, die eidgenössischen Autoritäten zur Annahme einer konstitutionellen Verfügung zu veranlassen, durch welche sich die Eidgenossenschaft zur Anlage, Korrektion und Instandhaltung aller kantonalen Strassen der Schweiz verpflichtet?“

Veloaufbewahrung. Eine für Radfahrer sehr willkommene Neuerung hat die Schweizer Nordostbahn dieser Tage auf dem Platz Zürich eingeführt. Auf sämtlichen städtischen Stationen inklusive Hauptbahnhof können nämlich Velos, sei es nun behufs Weitertransportes oder auch bloss vorübergehend ohne irgend welche Transportbestimmung in Verwahrung gegeben werden gegen 30 Kapfen Lagergebühr per ganzen oder halben Tag. Die radfahrenden Damen und Herren werden von dieser Bequemlichkeit um so lieber Gebrauch machen, als diese Art der zeitweiligen Aufbewahrung ihrer Maschinen in jeder Richtung am meisten Sicherheit verspricht.

Der diesjährige Grosse Preis von Roubaix ist auf nächsten Sonntag den 15. Oktober festgesetzt. Das Programm enthält u. A. folgende Nummern: Grosse Preis von Roubaix (1000 m), 1000, 400 und 200 Fr.; Internat. Vorgabefahren (900 m); Tandem-Hauptfahren (2000 m). Bis jetzt wurde der Grosse Preis viermal ausgefahren und im ersten Jahre von Banker, im zweiten von Morin, im dritten von Mercier und im vierten von Bourrillon gewonnen.

Die Europa-Meisterschaft über 100 km. Der „Rad-Welt“ entnehmen wir über den Verlauf der vorletzten Sonntag zum Austrag gebrachten 100 km. Europa-Meisterschaft folgende interessante Mitteilungen:

„Die 100 km-Meisterschaft von Europa, mit der die Berliner Rennsaison ihren Abschluss fand, hatte noch einmal ein stattliches Feld erstklassiger Dauerfahrer auf der Kurfürstendamm-Bahn versammelt. Leider war Deutschland in den internationalen Felde recht unglücklich vertreten. Köcher, unser einziger Fahrer, der Chase, Walters, Bouhours und Champion an Klasse gleichstehend, musste schon in den ersten Runden aufgeben, da seine beiden Motortandems den Dienst versagten. Vielleicht war das auch sonst noch ganz gut, denn Köcher, der sich von seiner letzten starken Erkältung kaum wieder erholt hat und nur wenig zum Training gekommen war, würde der gewaltigen Konkurrenz gegenüber wahrscheinlich doch nicht auf der Höhe gewesen. Robl und Fischer fuhren sehr brav, aber für Beide ist die Distanz zu kurz. Joseph Fischer ist überhaupt nicht im Stande, 55 km in der Stunde zu fahren, wie es in einem solchen Fahren nötig ist und Robl, der zwar etwas schneller ist, hatte anfangs ebenfalls unter mangelhafter Führung zu leiden. So lag das Rennen von Anfang an zwischen den drei Ausländern Walters, Chase und Bouhours. Cham-

pion vermochte ebenfalls der von Chase vorgelegten Pace nicht zu widerstehen, denn er fiel von Anfang an langsam zurück und da auch seine Schrittmachermaschinen nicht nach Wunsch funktionierten, so gab der Franzose in der 54. Runde das Rennen endgültig auf. Nicodem, der achte im Bunde, war kurz vor Beginn des Rennens zu Fall gekommen und hatte sich zahlreiche Abschürfungen zugezogen. Im Rennen hatte er dann noch das Missgeschick, dass ihm seine Schrittmacher stürzten, so dass er längere Zeit ohne Führung war. Trotzdem fuhr er mit wirklich anerkannter Bravour weiter und kämpfte bis gegen den Schluss mit Achtung gebietender Hartnäckigkeit, aber ohne jeden Erfolg. Walters, Bouhours und Chase dagegen fuhren ein glattes Rennen. Der Franzose machte in der ersten Stunde allerdings den Versuch, seine Gegner abzuschütteln und konnte auch zeitweise bis zu 250 m Vorsprung gewinnen; aber Walters holte immer wieder Terrain auf und als die Gegner zum 74. Male das Band passierten, marschierte Bouhours wieder an dritter Stelle; er hatte sich offenbar zu sehr ausgegeben. In der zweiten Stunde wurde er allerdings wieder frischer und ging noch einmal bei Walters vorbei, aber jedesmal nur für wenige Runden; dann hatte der Engländer wieder die Führung und behielt sie auch bis gegen den Schluss. Chase hatte während des ganzen Rennens immer in zweiter Position hinter Walters gelegen, den er offenbar als seinen gefährlichsten Gegner erkannt hatte, er sparte seine Kräfte bis zur 183. Runde, dann aber hielt er offenbar seine Zeit für gekommen und zog nun mit einem geradezu verblüffenden Spurt an Walters vorbei, der im Handumdrehen 100, 200, 300 m verlor. In einer wahren Hüllenpace ging es jetzt um die Bahn; es war, als ob Chase durch einen Automaten getrieben würde, denn schon nach 5 Runden hatte er den tapfer kämpfenden Bouhours überholt, während Walters trotz verzweifelter Gegenwehr ebenfalls fortwährend weiter an Terrain einbüsste. Als die Glocke erklang, hatte Chase etwa 400 m Vorsprung gegen Walters gewonnen, während Bouhours ca. 550 m gegen ihn eingebüsst hatte. Mit diesem Abstand passierten die drei Fahrer auch das Zielband, während Robl noch 11 Runden zurück war. Immerhin hatte der Münchener noch das vierte Geld gerettet, der von Anfang an sehr schön und gleichmässig fuhr, musste sich vor dem Speed seines Landmannes beugen und endete unplaciert. Nicodem hatte bereits vor Beendigung des Rennens aufgegeben, da er die vollständige Hoffnungslosigkeit seines Ringens einsehen musste.“

Neues aus Amerika. Die Amerikaner wollen doch wieder ihr Sechsstage-Rennen haben, trotz der gesetzlichen Bestimmung, welche die ununterbrochene Abhaltung eines derartigen Rennens untersagt. Um dem Gesetz ein Schnippen zu schlagen, soll das Rennen diesmal manchaftsweise, d. h. in der Art abgehalten werden, dass immer je zwei Fahrer gemeinsam um den Preis ringen, während jedoch nur einer von ihnen fahren darf. Die Art der Ablösung bleibt den Fahrern überlassen; der Eine von ihnen kann entweder 12 Stunden lang ununterbrochen fahren und dann ebenso lange Zeit von seinem Kollegen abgelöst werden, wie sie sich auch alle sechs Stunden oder selbst jede einzelne Stunde ablösen können. Das Rennen beginnt am 7. Dezember auf der Bahn in Madison Square Garden, die zu diesem Zweck gedeckt werden soll. Die Gesamtpreise belaufen sich auf 800 Dollars.

Für das Rennen sind auch in Europa lebhaft Unterhandlungen im Gange. Unter Anderen bewerben sich Müller, Chevallier, Garin, Rigoletti, Fontana und Fischer um die Teilnahme. Auch Huret soll nicht abgeneigt sein an dem Rennen teilzunehmen und zwar gemeinsam mit Marius Thé. — Am vergangenen

Sonnabend kam u. a. auch in Saint Louis ein interessantes Match zwischen Pierce und Starbuck über 10 Meilen mit Schrittmachern zum Austrag, in dem der Letztere unterlag. Der Sieger wurde gleich darauf von dem Deutsch-Amerikaner Miller über die gleiche Strecke geschlagen. Wie es heisst, soll der Held der Sechstage-Rennen auch über kürzere Distanzen täglich besser fahren.

Auf der Pariser Prinzen-Park-Bahn soll in diesem Jahre noch ein Schlussrennen für Dauerfahrer stattfinden, an dem nur diejenigen Fahrer teilnehmen dürfen, welche im Laufe der Saison mehr als 55 km in der Stunde zurückgelegt haben. Qualifiziert für dieses Rennen sind bisher u. A.: Tom Linton, Simar, Bauge, Champion, Bor und Taylor.

Das Rad im Kriege. Aller Voraussicht nach wird das Fahrrad zum ersten Male auch im Kriege eine Rolle spielen und zwar im Transvaal. Wie nämlich das „Berl. Tagblatt“ mitteilt, sind verschiedenen Kommandos an der Natalgrenze Radfahrer-Abteilungen zugewiesen worden. Man darf mit Recht darauf gespannt sein, wie die Radfahrer ihre schwierige Aufgabe in den unwegsamen Gebieten Südafrikas lösen werden.



F. C. Biel.

Der F. C. Biel hat in seiner letzten Versammlung an Stelle des demissionierenden Herrn H. Hofmann, D. Weibel als I. Captain ernannt.

F. C. Winterthur.

Der Fussballclub Winterthur hielt letzten Freitag seine übliche Generalversammlung ab und fielen die Wahlen des neuen Komitees auf folgende Mitglieder:
Präsident: H. Mettler, Wildbachstr. 18.
Aktuar: Wilh. Pape, Schützenstr. 30.
Kassier: Ang. Kreis, Gertrudstr.
Materialverwalter: E. Rutishauser, Turnerstr.
I. Captain: Hans Kollbrunner, Römerstr.
II. Captain: Karl Loos, Wildbachstr. 8.
Beisitzer: L. Bustamante, Nelkenstr.
Allfällige Zuschriften sind an Herrn Wilh. Pape, Schützenstr. 30 zu richten.

„Brief aus England.“

Am letzten Samstag (den 30. Sept.) überraschte Derby County jedermann mit einem Sieg von 2:0 über Aston Villa. Das Merkwürdige daran war, dass Derby County vorher noch keinen Match gewonnen, ja nicht einmal ein Goal zu verzeichnen hatten. Heute Samstag (7. Oktbr.) fügten sie ihrem Sieg vom letzten Samstag einen andern hinzu, indem sie Liverpool mit 2:0 schlugen. Bloomer, der berühmte Forward, den ich schon öfters erwähnt habe, stiess beide Goals. Liverpool sind auf schlechten Wegen: von sieben Matches gespielt haben sie noch keinen gewonnen, und doch ist das Team fast das gleiche, das letztes Jahr am Ende der Saison die zweite Stelle in der ersten Liga einnahm und beinahe den englischen Becher gewann! So ist eben Fussball.— Wir müssen noch auf Sheffield United hinweisen, die gegenwärtig brillant spielen und wie aus der Tabelle ersichtlich ist, noch keinen Match verloren haben. Auch sie haben das ganz gleiche Team, das letztes Jahr spielte und wie man sich erinnern wird, den englischen Becher gewann, dafür aber auch in der Ligatabelle die drittletzte Stelle einnahm und so nur knapp einer Versetzung in die zweite Abteilung entging.



Internationales Fussball-Turnier

veranstaltet vom Fussball-Club Zürich.

Auf Sonntag den 5. November 1899 veranstaltet der F. C. Zürich auf seinem Spielplatze in der „Hardau“ zum ersten Male in der Schweiz ein internationales Fussballturnier. Der F. C. Z. ladet hiemit alle Clubs zu dem Turnier ein, für welches folgende Propositionen gelten:

1. Jede spielende Mannschaft besteht aus sechs Spielern (Goalkeeper, 2 Backs und 3 Forwards), die einem und demselben Club angehören. Von jedem Club sind höchstens zwei Mannschaften zulässig, jeder Spieler darf nur für eine Mannschaft genannt werden. Nach dem Auftreten ist ein Ersatz nicht gestattet.
2. Der Spielplatz ist 60 m lang und 30 m breit, der Ball hat die normale Wettspielgrösse. Die Spielzeit beträgt für jede Mannschaft sieben Minuten für jede Richtung. Sollte

Fussball-Wettspiele

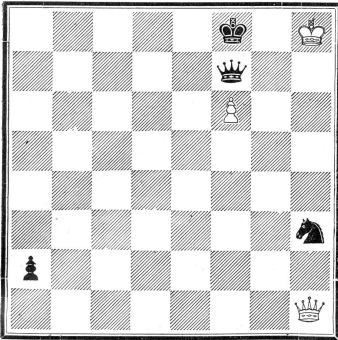
F. C. „Victoria“ Schaffhausen I. Team versus F. C. „Fortuna“ Zürich II. Team. (F. C. Fortuna gewinnt mit 2:1 Goals)

Letzten Sonntag fand in Schaffhausen ein Match zwischen den oben genannten Teams statt. Um 3 1/2 Uhr gab die Referee, Hr. M. Schweizer, vom F. C. Fortuna, das Zeichen zum Beginn. Das Spiel wogte hin und her; die Kombination litt etwas durch die Unebenheit des Platzes, doch wurde dies auf beiden Seiten durch gutes Einzelspiel ersetzt. Nach einer

Schachspalte.

Endspiel No. 14.

J. Jespersen in Kopenhagen.



Weiss am Zuge gewinnt.

Partie

aus dem Doppelrundturnier zu London 1899.

- Weiss: Pillsbury; Schwarz: Blackburne.
- e2-e4, e7-e5
 - Sg1-f3, d7-d6
 - d2-d4, e5-c4
 - d4-d1, d4-d8
 - Lf1-b5, Le8-d7
 - Lb5-c6, Ld7-c6
 - Sb1-c3, Sg8-f6
 - S. 00, Lf8-e7
 - b2-b3, Sf8-d7
 - Le1-b2, Le7-f6
 - d4-d3, 0-0
 - Sf3-d4, Lf6-d4
 - d6-d5, d4-d8
 - d4-d4, Sf7-b6
 - d4-d3, Df6-e6
 - f2-f3, Ta8-e8
 - Sg8-e2, f7-f5
 - e4-e5, Dg6-f5
 - Dd3-c4, Tg8-c5
 - Sg2-d4, Tf5-f7
 - e2-e4, Le7-d7

1) Ein Versetzen; Ke2-d2 war der richtige Zug. Bis

dahin standen beide Teile gleich und die Partie wäre wohl remis geworden.

2) Ein ziemlich grober Fehler, der die Partie kostete.

Die nachstehende

Partie

wurde im internationalen Hauptturnier zu Amsterdam, August 1899, gespielt.

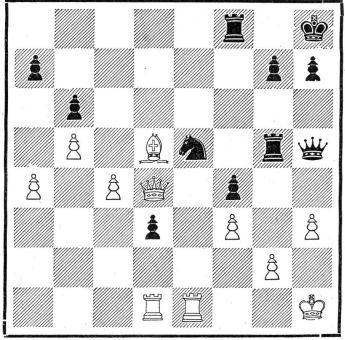
Abgelehntes Damengambit.

- Weiss: Atkins; Schwarz: zu Kolst.
- d2-d4, d7-d5
 - e2-e4, e7-e8
 - Sb1-c3, Sg8-f6
 - Lc1-g5, Lf8-e7
 - e2-e3, 0-0
 - Sg1-f3, Sf8-d7
 - Lf1-d3, d5-c4
 - Lc4, e7-e5
 - 0-0, e5-d4
 - e3-d4, b7-b6
 - d1-d1, Lf8-b7
 - Ta1-d1, Tf8-e8
 - Tf1-e1, Ta8-e8
 - Le4-b3, a7-a6
 - Sf3-e5, Sf6-d5
 - Sf7! Kf8
 - Dc6! Kf7-f8
 - Sf8, Le7
 - Sd5-e7! Giebt auf.

- Verursacht dem Gegner den bekannten, ausnahmsweise unschädlichen Tempoverlust.
- Nun bekommt Weiss, der ohnehin günstiger steht, einen starken Angriff. Am einfachsten erscheint L5 gefolgt von Sf8.
- Sf8 dürfte besser sein.
- Ein sehr hübscher Schluss.

Schlusspiel.

Bei einer kürzlich im Café Saffran, Zürich, gespielten Partie ergab sich nachstehende Diagrammstellung:



Weiss (Herr Bienz) am Zuge spielte Te1-e4, worauf Tg5xg2 die Partie zu Gunsten von Schwarz entschieden hätte. Schwarz spielte jedoch, wohl in Vereingemtheit eines längst gehegten Planes, Se5xg3; Weiss antwortete mit Te4-f3 und gewann wegen der Mattdrohung Tf4-c8 (nach dem Turnabtausch Df8 oder Dd8) eine Figur und damit die Partie.

Verschiedenes.

Über die Eröffnungen, die im Doppelrundturnier des Londoner Schachkongresses zur Anwendung gelangten, gibt eine Zusammenstellung im „Bradford Observer“ folgenden Aufschluss:

Art der Eröffnung:	Zahl der Partien:	Vom Anziehenden gewonnen:	Remis:	Verloren:
d2-d4	68	21	27	20
spanisch	29	13	11	5
französisch	23	10	8	5
Wiener-Partie	9	1	7	1
sizilianisch	6	1	5	0
Kann Verteidigung	6	3	4	3
(... e7-e6)				
russisch	5	1	3	1
Philidor's Verteid.	4	0	4	0
Zweispriingspiel	4	1	1	2
im Nachzug				
Stantonsche E.	3	3	0	0
Italienisch	3	2	1	0
holländisch	3	0	1	2
englisch	3	1	1	1
schottisch	3	1	2	0
Königs gambit	3	1	2	0
Pianchetto	3	1	1	1
Unregelmässig	10	0	5	5
	185	60	79	46
in Hastings 1895 %	43	57	—	—
in Berlin 1897 %	51	49	—	—
	57	43	—	—

Im Dreizüger-Turnier, „heavy-wight“-Abteilung, des „Sun“ in New-York errang A. F. Mackenzie in Kingston den ersten Preis mit folgendem Problem:

Weiss: Ka8, Dd1, Ta5, Td5, Le5, Le8, Sa7, Sf8, Ba6, e2, g7, h3. — Schwarz: Ke4, Ta1, Tf1, Sb8, Sh6, Bb3, c3, d2, e3, f7, g5.

Die „Deutsche Schachztg.“ bemerkt hierzu: „So sehr wir in letzter Zeit Ursache hatten, auf bedenkliche Kompositionspraktiken Mackenzie's hinzuweisen, so sehr freut es uns, heute auf eine tadellose Leistung desselben aufmerksam machen zu können.“

Beim zehnten Stiftungsfeste des Dresdner Schachclubs wurde unter anderem auch ein aus Kalau gebürtiger Schachwitz zum besten gegeben, der wegen seiner niedlichen Punkte selbst weitere Kreise interessieren dürfte: Weiss. Ka6, Bb5, Schwarz. Kb8. — Weiss zieht b5-b6 und gewinnt!! Wie löst sich das Rätsel?

— Beim zehnten Stiftungsfeste des Dresdner Schachclubs wurde unter anderem auch ein aus Kalau gebürtiger Schachwitz zum besten gegeben, der wegen seiner niedlichen Punkte selbst weitere Kreise interessieren dürfte: Weiss. Ka6, Bb5, Schwarz. Kb8. — Weiss zieht b5-b6 und gewinnt!! Wie löst sich das Rätsel?



Radfahrer-Stationen

organisiert vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. E.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptirt und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumaticreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hôtellers offeriren Logis von Fr. 1.50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunfte gewährt jeder der Stationsinhaber.

Die Radfahrer und Sportsleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumatik auf blauen Grund mit der Inschrift „Radfahrerstation“, zu achten, ebenso sind Eintragungen in die anliegenden Kontrollbücher erwünscht.



- Radfahrer wollen das Verzeichnis bei ausschneiden und auf Touren mitführen.
- Kanton Aargau.**
Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Bland-Wettler.
Aarau. Wwe. Eggmann, Restaurant, Bahnhofstr.
arburg. Hotel Krone, W. Künzler.
Zerikon. Kreuz, S. Gehrig.
Beswil. Löwen, H. Keller.
Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.
Lenzburg. Hotel Krone, R. Stieger.
Möhlin. Adler, S. Kaufmann.
Menziken. A. Siegenthaler, Wirt.
Oberentfelden bei Aarau. Engel, Jb. Stuber.
Olmarsingen. Rest. z. Phleg, J. Ackermann-Marti.
Untersiggenthal. Löwen, Jos. L. Müller.
Wohlen. Stern, Ernst Müller.
- Kanton Appenzell.**
Appenzell. Hotel Hecht, C. Sonderegger.
Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.
Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.
Hundwil. Krone, J. B. Knöpfel.
Jacobsbad, b. Gonten. Bad, A. Zimmermann-Schiller.
Rehetobel. Hirschen, G. Egli.
Spidcher. Löwen, Johs. Schiess.
Stein. Krone, G. Bösche.
Rofler. Rest. z. Teufen. Adler, J. C. Oertli.
Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Näf.
- Kanton Basel.**
Basel. Hotel Blume, Will. Pabst.
Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.
Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.
- Kanton Bern.**
Albigen. Hotel Bären, Chr. Brühlhardt.
Belp. Kreuz, G. Steffen.
Biel. Hotel Krone, Alfred Pillon.
Bigen. Gasthof z. Bären, Wwe. Berchtold.
Blausee (Kanderthal). Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.
Bözingen. Restauration, Fritz Zacher.
Brienz. Hotel Bären, D. Werren.
Diessbach (Thun). Bären, W. We. Stettler.
- Kanton Graubünden.**
Ander. Gasthof z. Sonne, Fritz Zacher.
Bonaduz. Hotel Post, Degiacconi-Camenisch.
Chur. Gasthof 3 Könige, Andr. Grassli.
- Kanton Glarus.**
Glarus. Steinbock, A. Hösli-Rubli.
Glarus. Schweizerbund, H. Meier-Spühl.
Linthal. Hotel Raben, Zweifel und Sigrist.
Mollis. Bären, Jul. Zwicky.
Mühlehorn. Talsplatte, M. Kamm.
Obfelden. Hotel Hirschen, Frau B. Byland-Grob.
Schwanden. Hotel Schwandenhof, J. Schönenberger (Kassier d. V.-C. Glarus).
- Kanton Lucern.**
Entlebuch. Hotel Dreikönigen, N. Felder.
Escholzmatt. Gasthof u. Pension Löwen, S. Bucher.
Hochofen. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.
Lucern. Hg. Fam. Traxler.
Meggen. Hotel Gottlieben, Gebr. Hofmann.
Sursee. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.
Weggis. A. Stalder, Wirt.
Kant. Schaffhausen.
Bibern. Felsen, Bühler.
Herblingen. Adler, Jb. Fischer.
Neuhausen. Hotel Cassanera am Rheinfall, Alb. Müller.
Schaffhausen. Hotel Ruff, J. Ruff.
Thayngen. Rest. z. Frieden, E. Kossmann.
- Kanton Schwyz.**
Brunnen. Hotel Bübli, B. Renggli.
Einsiedeln. Hotel Pfauen, Goldau. Central, A. Leder-Bestle.
Siebnen. Schwanen, Th. Romner.
Vitznau. Hotel Kreuz, J. Zimmermann.
- Kanton Solothurn.**
Biberist. Hotel Bahnhof, L. Kiech-Ritschi.
Breitenbach. Kreuz, Wwe. Roth.
Dornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.
Olten. Hotel Halbmond, Jul. Wirz.
Olten. Biergarten, Arnold Büttiker.
- Kanton St. Gallen.**
Alt St. Johann. Rössli, J. Gg. Schlumpf.
Au. Rössli, Rad. Zellweger.
Berneck. Holzreisen, Johs. Jackli.
Bürg- Eschenbach. Freihof, Gottlieb Kuster.
Dieffurt. Traube, U. Baumgartner.
Ebnat. Hotel Krone, J. Schälch.
Ermenswil. Rössli, A. Brändli.
Flawil. Hotel Rössli, J. Gg. Nider.
Goldach. Gasth. z. Linde, P. Reichle.
Häggenwil. Krone, A. Hauser.
- Kanton Thurgau.**
Aadorf. Linde, J. Künzli.
Altshausen. Traube, F. Kindlimann.
Amlikon. Adler, W. J. Oetli.
Amriswil. Bären, Müller.
Waltha. J. Ege.
Arbon. Hotel Bar, G. Dätwyler.
Bänikon. Ochsen, K. Wirz, Metzger.
Berg. Gasthof zum Adler, Gensch.
Birwinken. Löwen, Fr. Gremminger.
Bischozell. Scawanen, J. Schatzmann.
Bürgen. Rössli, Schmidhauser.
Düssnang. Rössli, A. Zuber.
Egelshofen. Gasth. Ochsen, F. List.
Ermatingen. J. Seemann, Metzger.
Frauenfeld. Hotel Falken, G. Martin.
Kreuzlingen. Hotel Löwen, E. Cherno.
- Kanton Uri.**
Aldorf. Hotel Schlüssel, Alb. Villiger-Epp.
Amfeg. Hotel Hirschen, Z. Zurfluh.
Andermatt. Grand Hotel Bellevue et Touriste (A.-G.)
Kanton Valais.
Brigue. Hotel Krone und Post, Jos. Escher.
- Kanton Zug.**
Cham. Gasthof Hirschen, A. Eigensatz.
Hünenberg. Zollhaus, Jb. Burkhardt.
Sihlbrugg. Löwen, Gebr. Röllin.
Unterägeri. Hotel Aegerihof, Sig. Heimrich.
- Kanton Zürich.**
Andelfingen. Hotel Löwen, Ulf. Fischer.
Bälch. J. Huber z. Kopf.
Dietikon. Rest. z. Linde, Alb. Hänslar.
Esslingen. Löwen, Jb. Egolf.
Fischenthal. Blume, A. Knecht.
Hausen a. A. Löwen, Fam. Schärer.
Hirslanden-Zürich. Wilden Mann, Alb. Baumann.
Horgen. Hotel Schof, L. Thommen.
Männedorf. Hotel Wildenmann, R. Hausmann.
Oerlikon. Gotthard, J. J. Senn.
Oerlikon. Hotel Bahnhof, F. Beier.
Offenbach. E. Funk, zum Löwen.
Pfäffikon. Ochsen, J. Hoffmann.
Rheinau. N. Erb z. Salmen.
Richterswil. Hotel Engel, D. Danioth.
Robenhausen b. Wetzikon. Gasth. z. Sonne, A. Schaufelberger.
Tann-Riff. Kl. Peter-Klemez, Metzger und Wirt.
Turbenthal. Gasth. Schwanen, H. Vontobel-Wolfsenberger.
Uster. Hotel Usterhof, H. Grob-Meier.
Wald. Krone, C. Baumann.
Weisslingen. Ch. Wagner, Bierbrauer.
Wetzikon. Krone, A. Mahler.
Winterthur. Widder, K. Bernet.
Winterthur. Steinbock, D. Schellenberg.
Winterthur. National, Jul. Wagner.
Zürich. Hotel Linmatquai, Carl Frauenfelder.
Zürich. Hotel Jura, J. Gugolz-Staub.
Zürich III. Blume, Jb. Frei.
Zürich III. Volksküche z. Heintzschek, Stadel-Moser, Langstr-Limmatstr.
Zürich IV. Krone, B. Marty.
Zürich V. Casino Hottingen, Emil Baumann.

Radfahrer wollen das Verzeichnis bei ausschneiden und auf Touren mitführen.

Zur Anfertigung von Plakaten für jeden Bedarf empfiehlt sich Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Radfahrer- * * * Diplome, Schach-Diplome, Flobert-Diplome, Schützen-Diplome, Rad-Plakate etc. etc.

fertigt in künstlerischer Ausstattung billigst

Jean Frey, Buchdrucker zur Dianaburg • Zürich.

P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges Bureau und erteilt in allen sportl. Fragen und Angelegenheiten bereitwilligst Auskunft und Rat.



Der Joggeli-Kalender

ein Volksbuch für das Jahr

1900

ist soeben erschienen und überall zum Preis von

50 Rappen

erhältlich. Gegen Einfindung von **55 Cts.** in Briefmarken durch den Verlag

**JEAN FREY, Druckerei Merkur
Zürich.**

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.



Den Sportsvereinen

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Statuten,
Aufnahmsurkunden,
Mitgliedskarten,
Programmen,
Zirkularen,
Diplomen etc.

bei schönster, künstlerischer Ausführung.
Jean Frey, Druckerei Merkur,
Dianastrasse 5 und 7, **ZÜRICH.**

Sport- Ausrüstungen

7476 wie
Sweaters, Strümpfe, Hemden,
Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.

empfiehlt in grosser Auswahl
E. Senn-Vuichard
St. Gallen.
Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Football.

Geschichte und Erklärung des Spiels.
Von **F. Isler, Frauenfeld.**
Beim Verfasser zu beziehen (1 Expl. 20 Cts.,
10 Expl. Fr. 1.70 Cts., 20 Expl. Fr. 3.—,
50 Expl. Fr. 6.—.) (8667)

Wer's kauft, kauft's wieder!

Velodin Qual. 1 Stern, anerkannt bestes Nähmaschinenöl;
„ 2 Stern, unübertreffliches Brennöl; 6637
„ 3 Stern, das einzig richtige Veloschmieröl.

Pferd.

 Eine 5-jährige braune Oldenburger Stute, staatl. prämiert, sehr gross und stark, für schwerstes Gewicht passend, stolze Figur, sehr vertraut und ausgezeichnete Läufer. Tadellos in jeder Beziehung. Preis Fr. 3000.—
Ein eleganter **Zweiräder** mit Verdeck, ebenfalls billig. Offerten unter **N 3558 Lz.** an **Haassenstein & Vogler, Luzern.** (8931)

„Crescent“ Grösste Fahrradwerke der Welt.
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescents
1896: 70,000 „
1897: 53,000 „
1898: 100,000 „
• Das billigste Rad weil das beste. •
Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
Rennweg 1, I. Etage.

Der beste Radreifen ist der **Continental-Pneumatic.**
Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

Schöne weisse
Vernicklung
von
Veloartikeln, Waffen,
Musikinstrumenten
und ⁷⁵⁷²
Haushaltsgegenständen
besorgt prompt und billig
die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
Fabrik für elektrische Apparate.

Billiger und bester Bezug
für
commercielle **Druckarbeiten**
Couverts und Postpapiere in- und ausländische Fabrikate.
Specialität:
Kaufmännische Druckarbeiten
Neuheiten in Visit- und Adresskarten.
Druckerei „Merkur“, Zürich
JEAN FREY, Dianastrasse 5 und 7

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.

Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**

Zürich I, Ecke Brunnigasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.

Stahlräder nur bester Marken: **Styria, Neckarsulmer Pfeil, Sturm** etc.

Lernunterricht, Reparaturen. — Allorts Vertreter gesucht. — Wo nicht vertreten, liefere direkt.

Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knap, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohandlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohandlg.; Luzern: M. Meier, Velohandlg., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohandlg.; Basel: F. Burgweger, Velohandlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohandlg.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohandlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohandlg.; Chur: G. Zschaler, Velohandlg.; Hanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gäzi, Velohandlg.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohandlg.; Amriswil: Keller-Lötscher, Velohandlg.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohandlg.; Rheineck: Jak. Bänziger; Baden: Weibel & Brisacher, Velohandlg.